

JENS GAISER

parteiloser Einzelkandidat
für den Gemeinderat Baltrum



UNABHÄNGIG.



SACHORIENTIERT.



FÜR BALTRUM.

mit Ideen wie dem Tidepool

Tidepool

(GESCHLOSSENES BECKEN)
ZWISCHEN DEN BUHNEN

BUHNEN
(SCHUTZBAUTEN)

Baltrum braucht kein größeres Baltrum – sondern ein erfolgreicherer Baltrum.

Baltrums Lebensgrundlage ist und bleibt der Tourismus. Wer die Zukunft unserer Insel sichern möchte, muss den Tourismus gemeinsam mit allen Beteiligten nachhaltig, hochwertig und mit einem klaren Profil weiterentwickeln. Ich möchte dazu beitragen, dass Baltrum seine größten Stärken konsequenter nutzt und sich als die Nordseeinsel positioniert, auf der das Meer selbst zum Urlaubserlebnis wird.

Warum ich kandidiere

Unsere Insel verfügt mit der CDU und MOIN bereits über engagierte und gut organisierte kommunalpolitische Kräfte. Ich möchte den Gemeinderat um eine unabhängige, sachorientierte Stimme ergänzen – frei von Fraktionszwängen, offen für unterschiedliche Positionen und mit dem Ziel, Gräben zu überwinden und Brücken zu bauen.

Ich bin überzeugt, dass gute Entscheidungen dann entstehen, wenn Ideen nach ihrer Qualität bewertet werden – und nicht nach ihrer Herkunft.

Mein Ziel ist es, gemeinsam mit allen Beteiligten Lösungen zu entwickeln, die Baltrum langfristig stärken.

1. Ein neues touristisches Leitbild für Baltrum

Viele Nordseeinseln werben mit ähnlichen Begriffen wie Ruhe, Natur oder Erholung. Aus meiner Sicht braucht Baltrum wieder ein eigenes, unverwechselbares Profil.

Mein Vorschlag ist, einen Blick auf erfolgreiche Wintersportorte in den Alpen zu werfen. Wintersportorte leben von ihrem Schnee.

Baltrum lebt von der Nordsee.

Oder anders gesagt: Die See ist unser Pulverschnee.

2. TidePool – ein Leuchtturmprojekt für Baltrum

Ich möchte prüfen lassen, ob auf Baltrum Deutschlands erster TidePool entstehen kann.

Die Idee:

Durch die intelligente Nutzung bestehender Bühnen könnte bei Ebbe ein natürlicher Meerwasserpool entstehen. Ein TidePool wäre

- *deutschlandweit einzigartig,
- *ein attraktives Angebot für Familien,
- *ein zusätzlicher Anreiz für die Nebensaison,
- *und gleichzeitig ein Forschungsprojekt für Küstenschutz und innovative Strandentwicklung.

Der TidePool wäre damit weit mehr als eine touristische Attraktion.

Als multifunktionales Projekt könnte er die Förderziele der EU für den Zeitraum 2028–2034 – insbesondere in den Bereichen Klimaanpassung, Küstenschutz, Biodiversität, nachhaltiger Tourismus, Umweltbildung und Barrierefreiheit – miteinander verbinden.

Genau darin liegt die Chance, Baltrum als innovatives Modellprojekt mit überregionaler Strahlkraft zu positionieren.

Mir ist wichtig: Ich verspreche keine schnelle Umsetzung. Ich verspreche aber, mich dafür einzusetzen, dass diese Idee fachlich, wirtschaftlich und naturschutzrechtlich professionell geprüft wird. Erste Unterstützung, um die Machbarkeit sowie mögliche Fördermöglichkeiten professionell untersuchen zu lassen, konnte ich bereits gewinnen



Die Nebensaison stärken

Hier liegt aus meiner Sicht das größte Entwicklungspotenzial.

Gerade außerhalb der Sommerferien verfügen wir über freie Kapazitäten.

In der Vor- und Nachsaison sind Mitarbeiter vor Ort, Betriebe geöffnet und Unterkünfte vorbereitet – dennoch bleiben viele Betten leer.

Deshalb möchte ich gemeinsam mit der Gemeinde, der Kurverwaltung, Vermietern, Gastronomie, Gewerbe und Vereinen ein Konzept entwickeln, das Baltrum außerhalb der Ferienzeiten noch attraktiver macht. Dabei geht es nicht um einzelne Veranstaltungen. Entscheidend ist ein durchdachtes Gesamtkonzept mit wiederkehrenden Angeboten und einem hohen Wiedererkennungswert.

Dazu gehören beispielsweise:

Neustart des Baltrumer Kite Cups

Baltrum war bereits Austragungsort des bekannten Aloha Kite Cups. Ich möchte prüfen, ob ein Neustart – beispielsweise im Juni oder September – möglich ist. Ein modernes Kite- und Wassersportwochenende mit Wettkämpfen, Schnupperkursen, Testmaterial und einem attraktiven Rahmenprogramm könnte Baltrum wieder stärker als Wassersportinsel positionieren und zusätzliche Gäste in der Nebensaison gewinnen.

Baltrumer Schwimmtage

Rund um das traditionelle Anbaden am 15. Mai könnte eine Themenwoche mit vielfältigen Angeboten und attraktiven Urlaubspaketen entstehen. Vorstellbar wären beispielsweise:

- Kinderschwimmkurse,
- Schwimmkurse für Erwachsene,
- Meeressicherheit gemeinsam mit der DLRG,
- Aqua Walking,
- Thalasso- und Gesundheitsangebote,
- Einführungen in das Winter- und Kaltwasserbaden,
- Vorträge rund um Meer, Gesundheit und Bewegung.

Positionierungsmöglichkeit:

Baltrum könnte sich langfristig als „Insel zum Schwimmen lernen“ und für gesundes Bewegen im Meer etablieren.

Ich kann mir außerdem vorstellen, regelmäßig bekannte Persönlichkeiten aus Kultur, Musik, Wissenschaft, Sport oder Medien nach Baltrum einzuladen – beispielsweise für Konzerte, Lesungen, Gesprächsabende oder Mitmachveranstaltungen.

Solche besonderen Gäste schaffen Aufmerksamkeit für unsere Insel und bieten gleichzeitig unvergessliche Erlebnisse für Gäste und Einheimische.

Dabei möchte ich auch meine beruflichen Erfahrungen und Kontakte aus Tourismus, Marketing, Radio, Fernsehen und Veranstaltungsmanagement nutzen, um Baltrum als Bühne für besondere Veranstaltungen weiterzuentwickeln.

**Nicht größer. Sondern charaktervoll. Passend zu Baltrum.
Und mit einem TidePool einzigartig in ganz Deutschland.**

4.

Gemeinsam statt nebeneinander

Viele gute Ideen scheitern nicht am Geld. Sie scheitern daran, dass zu oft nebeneinander statt miteinander gearbeitet wird. Deshalb möchte ich die Zusammenarbeit stärken zwischen

- Gemeinde, Kurverwaltung/Marketing
- DEHOGA und Gastronomie,
- Vermietern und Gewerbetreibenden,
- Vereinen
- sowie Initiativen wie „Mitnanner“.

Nur gemeinsam kann Baltrum stärker werden – denn für Einzelkämpfer sind wir zu klein.

5.

Mehr Sichtbarkeit für Baltrum

Baltrum besitzt enormes Potenzial. Gleichzeitig gibt es viele Menschen, die unsere Insel noch nicht kennen oder sie bei ihrer Urlaubsplanung bisher nicht berücksichtigen. Genau darin liegt eine große Chance.

Ich möchte mich deshalb für eine moderne Außendarstellung einsetzen. Dabei darf auch die Frage diskutiert werden, ob Baltrum weiterhin das „Dornröschen der Nordsee“ sein will oder muss.

Aus meiner Sicht haben dabei folgende Punkte Priorität:

- überregionale – idealerweise bundesweite – Sichtbarkeit mit Fokus auf neue Urlaubergruppen und Urlaubsentscheider,
- zeitgemäße und regelmäßige Social-Media-Kommunikation,
- professionelle Pressearbeit mit hochwertigen Fotos und Videos sowie Pressereisen,
- Geschichten über unsere Insel und ihre Menschen,
- eine stärkere Einbindung unserer Stammgäste,
- moderne digitale Kommunikation
- sowie regelmäßig positive Nachrichten über Baltrum.

Warum ich glaube, etwas beitragen zu können

Als gebürtiger Baltrumer bin ich seit meiner Kindheit eng mit dem Tourismusleben auf der Insel verbunden. Meine Familie hat über Generationen die Inselbäckerei Gaiser betrieben. Die ersten 16 Jahre meines Lebens war ich mittendrin und habe schon früh sowohl in der Bäckerei als auch im Verkauf mitgearbeitet. Später war ich in verschiedenen gastronomischen Betrieben – auch auf Baltrum – tätig und kenne die Herausforderungen vieler Gastgeber aus eigener Erfahrung.

Beruflich beschäftige ich mich seit vielen Jahren mit Kommunikation, Marketing, Journalismus und Medien. Meine Ausbildung zum Werbekaufmann, mein Volontariat als Radiojournalist sowie meine Tätigkeit für Radio und Fernsehen haben mir gezeigt, wie wichtig gute Kommunikation, professionelle Vermarktung und überzeugende Konzepte sind. Diese Erfahrungen möchte ich künftig noch stärker für Baltrum einbringen.

Mein Versprechen

Ich kandidiere nicht für eine Partei – ich kandidiere für Baltrum.

Ich möchte keine Politik der Einzelmaßnahmen, sondern eine langfristige touristische Strategie.

Ich werde Ideen nach ihrer Qualität beurteilen, unterschiedliche Meinungen zusammenführen und Entscheidungen stets am Wohl unserer Insel ausrichten. Unabhängigkeit, Transparenz und Sachorientierung sind dabei mein Maßstab.

Mein Ziel im Gemeinderat

Jede Investition, jede Veranstaltung und jedes neue Angebot sollte dazu beitragen, Baltrum als Nordsee-Erlebnisinsel weiterzuentwickeln.

Nicht größer.

Nicht lauter.

Sondern unverwechselbarer.

Denn erfolgreiche Urlaubsorte leben nicht von einzelnen Attraktionen.

Sie leben von einer starken Idee.

Wenn wir unsere natürlichen Stärken gemeinsam nutzen, Bewährtes bewahren und mutig neue Ideen prüfen, kann Baltrum seine Zukunft erfolgreich gestalten – für unsere Gäste, für unsere Unternehmen und vor allem für die Menschen, die hier leben.

Baltrum braucht kein größeres Baltrum – sondern ein erfolgreicherer Baltrum.

Sie haben am 13. September drei Stimmen. Und ich bewerbe mich ganz bescheiden: mindestens um Ihre dritte Stimme.

Herzliche Grüße,

Jens Gaiser

Einzelkandidat für den Gemeinderat Baltrum / parteilos